

Wegen Aufgabe des Verlags ist das Verlagsrecht

**Stegemann,**  
**„Was jeder vom Bürgerlichen Gesetzbuch wissen muß“,**  
 12 Auflagen erschienen, mit allen Borräten billig zu verkaufen.  
**Kiepert'sche Verlagsbuchhdlg.,**  
 Leipzig.

**Bekannter  
 stenographischer  
 (Gabelsberger)  
 Verlag sofort zu  
 verkaufen.**

Angebote unter  
 Nr. 2096 an die  
 Geschäftsstelle des  
 B.=B. erbeten.

**Konkursmassen-Verkauf.**

Die zur Konkursmasse Buchverlag Deistergaard G. m. b. H., Berlin, Königin-Augusta-Str. 28, gehörigen Verlags- und sonstigen Rechte, Buchbestände, Kommissionslager, Borräte in Papier: Rohdruck usw., sowie die Geschäftseinrichtung sollen im ganzen verkauft werden. Einzelheiten über die Masse und über die vom Erwerber zu übernehmenden Verpflichtungen bin ich bereit, in meiner Sprechstunde täglich von 9-10 Uhr anzugeben. Die Gebote sind mit einer baren Bietungssicherheit von M. 25000.— bis spätestens Donnerstag, den 18. Juni, mittags 12 Uhr, in meinem Bureau abzugeben.

Berlin, Rungestr. 15,  
 den 12. Juni 1914.  
 E. Schönberger, Verwalter.

Für kathol. Buchhändler mit mäßigen Mitteln bietet sich Gelegenheit z. Etablierung durch Übernahme der auswärtigen Filiale einer angesehenen westdeutschen Handlung. Anfragen unter „Filiale“ Nr. 2091 an die Geschäftsstelle des B.=B.

**Kaufgesuche.**

Sortimentsbuchhandlungen in allen Preislagen werden zu kaufen gesucht.  
 Breslau 10,  
 Enderstr. 3. Carl Schulz.

**Teilhabergesuche.**

**Berlin.**

Große, angesehene Sortimentsbuchhandlung sucht zur Ablösung eines Teilhabers und zum weiteren Ausbau tüchtigen Teilhaber. Beabsichtigt ist die Angliederung einer Versand-Abteilung, es wird darum Wert darauf gelegt, daß Interessenten auf diesem Gebiete Erfahrungen besitzen.

Das Geschäft befindet sich in bester Gegend und hat treuen Kundenstamm aus den ersten Gesellschaftskreisen.

Erforderliches Kapital etwa M. 40-50 000.—

Angebote unter L. Z. 2102 an die Geschäftsstelle des B.=B. erbeten.

**Fertige Bücher.**

*Buchführungsarbeiten bringen bekanntlich keinen direkten, keinen unmittelbaren Gewinn. Und liegen sie eben darum der leitenden Persönlichkeit, der werbenden Kraft in der Regel nicht, so sollte man sie doch nie auf die leichte Achsel nehmen, denn auf die Dauer ist ohne eine klare, übersichtliche Buchführung ein Erfolg nicht zu erzielen, ein Geschäft nicht vorwärts zu bringen. Ich weiß das aus Erfahrung: seit 30 Jahren gehöre ich unserem Berufe an, beläufig 100 buchhändlerische Betriebe kenne ich aus eigener Anschauung.*

*Eigens einen Angestellten zur Erledigung der Buchführungsarbeiten zu engagieren, ist keineswegs notwendig, auch der damit verbundenen Kosten wegen kaum ratsam. Man fasse die Sache nur richtig an; geschieht das, ist der ganze Zeitverlust, den dieses Mittel zum Zweck, dieses notwendige Ubel erfordert, nicht der Rede wert. Meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“, die beide, Bücher aus der Praxis für die Praxis, schon manchem Kollegen treffliche Dienste leisteten, ziehe man hier zu Rate. München. Heinrich Markmann.*

**Jung-Deutschland wache und schweige**

von **Serna Con**, im Verlage von **M. Ernst**, München. Preis brosch. M. 2.—. Hierin veröffentlichte ich meine Gedanken, Erinnerungen u. Erfahrungen aus meinen Wanderjahren und bitte um gütige Aufnahme meiner I. Schrift über Afrika, der in Folge II. Südamerika und in Folge III. Nordamerika folgen werden. In Komm. 25%, bar 40%.



Verlag von  
**Georg Wigand in Leipzig**

Ⓩ In 8. Auflage liegt vor:

**Spartanerjünglinge**

Eine Kadettengeschichte in Briefen  
 von  
**Paul von Szczeptański**

Preis gebunden M. 3.—

Statt jeder Empfehlung folgende Kritiken:

Hamburger Nachrichten: „... Unter hundert anderen Büchern ist mir dieses lieb geworden wie ein feines wundervolles Erlebnis.“

Münchener Neueste Nachrichten: „... Die meisterhaft geschriebene Erzählung bedarf keiner Empfehlung mehr. Im Hinblick auf die immer stärker anschwellende Flut mittelmäßiger Literaturerzeugnisse ist es ein Vergnügen, hin und wieder auf etwas anerkannt Gutes aufmerksam machen zu können.“

Berliner Lokal-Anzeiger: „... Die meisterhafte Novelle, die den Leser von der ersten bis zur letzten Zeile fesselt, gehört zu den Perlen unserer Erzählungskunst.“

Peter Mosegger: „Ich will durch Andeutungen des Inhalts die erschütternde Wirkung des Ganzen nicht mindern. Lieber warmherziger Leser, und bist du eine herzige Leserin, um so besser, — du solltest mir in diesem Augenblick versprechen, die „Spartanerjünglinge“ zu lesen. Es ist deiner wegen, ich möchte, daß du wieder einmal etwas lesest, das dir nimmer aus dem Gedächtnis entschwindet.“

**Bis 1. Juli 1914 liefern wir  
 bar mit 40% und 7/6**

In Kommission bedauern wir nicht liefern zu können.

Hochachtungsvoll

Leipzig,  
 im Juni 1914.

**Georg Wigand.**

